Ein Tag als Werkleiter bei der CABB

Mein Tag als Werkleiter bei der CABB sollte am 18.10.2019 sein. Es gab schon ein Treffen mit anderen Gewinnern und deren Mentoren, bei dem wir uns kennengelernt haben und alle nötigen Informationen erhalten haben. Mein Tag als Werkleiter sollte um 7Uhr morgens in Hürth Knappsack beginnen. Bei der Ankunft habe Ich mich in einem Gebäude angemeldet und eine umfangreiche Sicherheitsbelehrung erhalten sowie eine Gästekarte mit der Ich Zutritt zu bestimmten Arealen erhielt.

Daraufhin begrüßte mich Herr Wolfgang Schick, mein Vorgänger und Nachfolger als Werkleiter, und nahm mich mit zu der CABB durch Hürth Knappsack. Auf dem Weg erhielt ich schon einen Eindruck von den Werken, die ziemlich groß waren. Die CABB ist ein kleines Unternehmen, doch ist marktführender Hersteller von Monochloressigsäure, welches in vielen Produkten enthalten ist, vor allem in Lebensmitteln. Im Gebäude der CABB lernte ich dann die Mitarbeiter der CABB kennen und ihre Arbeitsbereiche. Außerdem konnte ich mich im Büro des Werkleiters einrichten wo ich dann Schutzkleidung erhielt (Helm, Schutzkittel, Stiefel) für das Werk, das wir später besuchen würden und erhielt eine weitere umfangreiche Sicherheitsbelehrung. Die Sicherheit steht in Hürth Knappsack und bei der CABB an erster Stelle.

Daraufhin gab es eine Besprechung mit den führenden Mitarbeitern der CABB vor Ort, in der über Probleme beraten wurde. Nach der Besprechung sind Dr. Wolfang Schick und ich in Sicherheitskleidung zum Werk gegangen in welchem durch mehrere komplexe Verfahren Monochloressigsäure hergestellt wird.

Nach dem Rundgang gab es das erste Meeting des Tages mit dem Standort der CABB in Amerika. Die CABB besitzt mehrere Standorte auf der Welt darunter in Amerika und in China mit denen wir im Verlauf des Tages noch ein Meeting hatten. Dem Meeting konnte ich gespannt zuhören und habe auch einen Einblick in die geschäftliche Handhabung mit dem Ausland bekommen.

Kurz darauf gab es ein Mittagessen mit einigen Personen darunter Daniel Wauben (Geschäftsführer von Chemcologne - "Meine Position ist Spitze") und einem anderen Gewinner und seinen Mentor. Es wurden Fotos geschossen und beide Schüler konnten in einem Wasserstoffauto eine Rundfahrt durch Hürth Knappsack genießen.

Währenddessen wurden letzte Fotos gemacht und wir wurden interviewt. Während der Rundfahrt wurden uns die Geschichte von Hürth Knappsack und die Hintergründe aller Unternehmen erzählt.

Der Tag nahte sich dem Ende und ich hatte noch einmal die Möglichkeit bei einer Besprechung mit dem Standort in China dabei zu sein. Außerdem war es mir möglich mich mit einem Praktikanten der CABB über die theoretischen Abläufe im Werk zu unterhalten. Um 16 Uhr wurde ich dann von den Mitarbeitern der CABB und Dr Wolfgang Schick am Anfangsgebäude verabschiedet.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es eine sehr sinnvolle Erfahrung war einen Tag lang den Alltag in einem Chemieunternehmen zu erleben und etwas Neues im Vergleich zu dem theoretischen Alltag in der Schule war. Die Teilnahme an der Aktion "Meine Position ist Spitze" kann ich interessierten Schülern nur empfehlen.